STEINSCHLAG

Zeitschrift der Interessengemeinschaft Klettern
Frankenjura, Fichtelgebirge & Bayerischer Wald e.V.

1.2021

Die Grenzen des Sanierens

Neuerschließung Höhlenstein

Statement der IG
zu Umlenkhaken
im Frankenjura

Topo-Update: Sanierung der
Treunitzer Kletterblöcke
im obersten Wiesenttal

IG KLETTERN

Inhalt

Aktuelle Sperrungen	3
Die IG auf deinem Smartphone	3
Die Grenzen des Sanierens	4
Neuerschließung Höhlenstein	6
Statement der IG zu Umlenkhaken im Frankenjura	8
Topo-Update: Sanierung der Treunitzer Kletterblöcke im obersten Wiesenttal	12
Ein herzliches Dankeschön!	13

>> www.ig-klettern.org

Editorial

Titelfoto: Schwarzer Brand ©Andreas Schneider

Liebe Leser,

Vor vier Jahren habe ich allein den STEINSCHLAG übernommen, damals noch in schwarzweiß und anderem Layout. Seitdem hat sich viel verändert. Nicht nur beim STEINSCHLAG, auch in der gesamten IG Klettern ist alles „moderner“ geworden. Vieles wird jetzt auf mehrere Schultern verteilt. So werde ich beim STEINSCHLAG kürzer treten und die redaktionelle Hauptverantwortung an Anne Ruske übergeben. Wichtig ist und bleibt: Der STEINSCHLAG ist euer Vereinsblatt, ihr müsst ihn mit Leben füllen. Schickt uns eure Beiträge: Reiseberichte, Geschichten und natürlich alles rund ums Klettern in der Fränkischen und Hersbrucker Schweiz, aber natürlich auch aus dem Fichtelgebirge, dem Bayerischen Wald und dem Südlichen Frankenjura.

Euch viel Glück in diesem neuen Jahr, bleibt gesund und viele entspannte und erlebnisreiche Klettermeter!

Herzliche Grüße, *euer Alex aka AlMa*

Neues Jahr, neue Aufgabe. Als komplette Neueinsteigerin bei der IG Klettern ist es vielleicht etwas gewagt, sich gleich in eine solche Rolle zu stürzen. Ich setze aber auf die Tatsache, dass die IG ein tolles Team ist, das zusammen Dinge anpackt. Und vielleicht ist ein wenig Unbedarftheit ja auch ganz charmant. Also verzeiht mir, wenn ich in den kommenden Ausgaben eure Gewohnheiten störe und die Dinge nicht so sind, wie sie schon immer waren. Schickt mir euer Feedback, eure Ideen und Anregungen. Und gerne so viel Material, dass ich mich nicht entscheiden kann.

Herzliche Grüße, *Eure Anne*

Aktuelle Sperrungen

Die Steinfelder Wand und der Steinfelder Turm sind nicht die einzigen neuen Felsen auf der aktuellen Sperrungsliste.

Mit der Welzenbach Gedenkwand, der angrenzenden Kleinen Wand und deren rechtem Nebenmassiv im Lauterachtal ist ein weiteres Frühjahrsziel seit dem 1. Januar gesperrt. Im Sittenbachtal kommen der Graue Fels und die Algersdorfer Schattenwand dazu; diese Felsen wurden im vergangenen Jahr nachgemeldet und waren nicht primär auf der Sperrungsliste. Neu auf der Liste sind zudem einzelne Sektoren am Steinberg bei Königstein. Beachtung finden muss auch die Komplettsperrung des Habichtfels, sowie die Sperrungen des Dohlenlochs und die partielle Sperrung des Zwergenschlosses wegen Fledermausschutz und die Sperrung der Winterleite im Klumpertal wegen Pflanzenschutz. Neu aufgenommen sind zudem einige Felsen aus den Landkreisen Neumarkt und dem Südlichen Frankenjura (Altmühltal, Donaudurchbruch, Labertal, Naabtal). Primär nicht mehr gesperrt sind dagegen die Egloffsteiner Gemsenwand und die Kanzelwand bzw. Vogler Gedenkwand bei Spies. Wie immer gilt: **Zusätzliche Sperrungen sind jederzeit möglich, sofern Brutversuche festgestellt werden, deshalb bitte die aktualisierte Sperrungsliste beachten!** Alle gesperrten Felsen werden nicht nur von den Mitarbeitern des LBV regelmäßig überprüft bzw. beobachtet, auch die RangerInnen der Naturparks werden verstärkt ein Auge auf die Brutfelsen werfen. Bei ausbleibender Brut erfolgt wie in den vergangenen Jahren eine vorzeitige Freigabe der gesperrten Felsen.
Die aktuelle Sperrungsliste findet ihr unter
www.ig-klettern.org/naturschutz/aktuelle-sperrungen

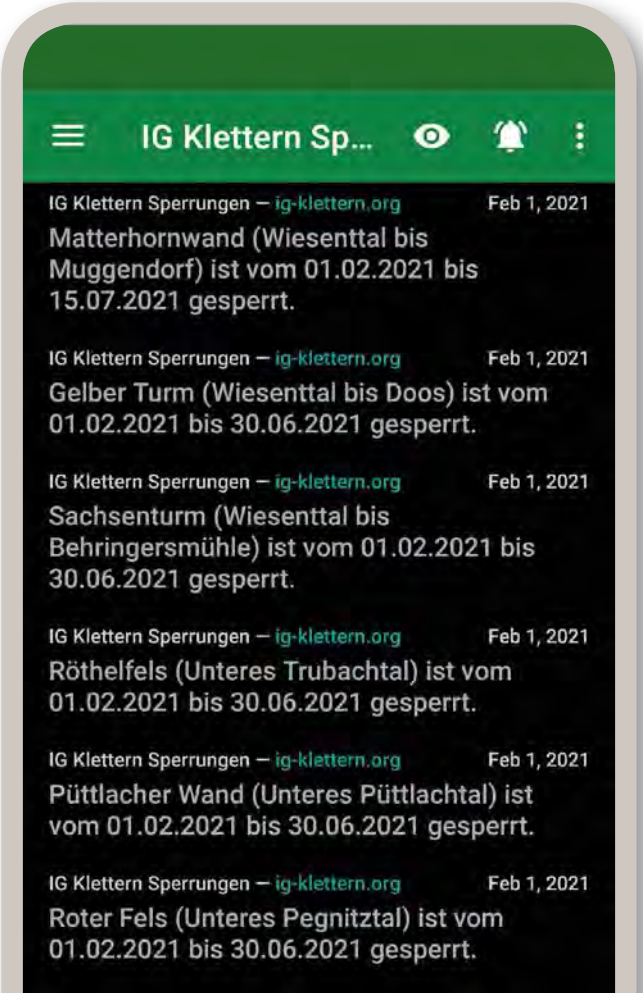
Jürgen Kollert, 07.01.2021

Die IG auf deinem Smartphone

Wir arbeiten stetig daran, die Webseite zu verbessern. Dies erfolgt manchmal in kleinen, kaum wahrnehmbaren Schritten. Nun gibt es mal wieder eine größere Neuerung.

Zur Verwaltung der Sperrungsliste haben wir jetzt ein Modul programmiert. Dieses erlaubt es uns, euch einen RSS-Feed für die Sperrungsliste zur Verfügung zu stellen! Eine Anleitung, wie ihr den RSS-Feed auf eurem Smartphone abonniert, findet ihr auf unserer Webseite unter www.ig-klettern.org/services/smartphone.

Andreas Schneider, 09.02.2021



Die Grenzen des Sanierens

Die nachfolgende Erzählung ließ uns ein fränkischer Sanierer anonym zukommen:

An einem verregneten und für die Jahreszeit ungewöhnlich milden Tag Ende Januar 2021 trieb es mich weg vom frustrierenden Homeoffice-Arbeitsplatz. „Tasten tippen macht nur die Oberarme schlapp“, dachte ich mir und wollte unbedingt Richtung Frankenjura losziehen. Bei Regen und Tauwetter waren die Boulder-Bedingungen denkbar schlecht, also schnappte ich mir die IG-Bohrmaschine und machte mich auf zum **Nankendorfer Block**. Dort sollte ich durch das riesige Dach einigermaßen vor dem Regen geschützt sein und Bohren im Volldach würde auch den Bizeps wieder anschwellen lassen.

Fest gemauert in der Erde …

Hier warteten rostige Expansionslaschen in den Routen „Hooligan“ (9+/10-) und „Frisch gepresst“ (9/9+) darauf, durch rostfreie Bühlerhaken ersetzt zu werden.

Nankendorfer Block

Foto: Christoph Rauch

Da nur die ersten fünf Dachhaken in „Hooligan“ rostig waren und über der Dachkante bereits perfekt geklebte Haken steckten, angelte ich mir mit dem Clipstick den ersten soliden Bühler. So konnte ich mein Fixseil mit etwas Dachakrobatik in die unteren Haken einhängen.

Wieder am Boden angekommen, ging es nach einem kurzen Schluck aus der Thermoskanne mit Bohrmaschine, Hammer und Reinigungsset wieder nach oben. „Das sollte recht schnell gehen“, dachte ich mir. Meine Sanierungsmöglichkeiten kamen jedoch schnell an ihre Grenzen.

Am ersten Haken angekommen, einem alten Mammut-Einschlagring, legte ich unvermittelt los: also Hammer raus, abklopfen und festen Fels für den neuen Haken suchen. Ich fand heraus, dass der Fels unter der imposanten unteren Dachkante morsch wie das Totholz im Hang hinter mir klang. Glücklicherweise fand ich ca. 20 cm über dem alten Ring festes Gestein und konnte ein solides Hakenloch bohren.

Dann fließt die Arbeit munter fort …

„Gerade nochmal gut gegangen“, ging es mir durch den frisch bestaubten Kopf. Also weiter zu den nächsten Haken, die franken-untypischerweise recht nah beieinander, querend, im Dach steckten.

Der Grund dafür offenbarte sich mir gleich: Hier verspricht die Dichte der Haken die Sicherheit, nicht deren Qualität. Beim Abklopfen des Umgebungsgesteins des zweiten Hakens sorgten die tiefdumpf klingenden Schläge für ein tiefflaues Gefühl in meiner Magengegend. Selbst beim Suchen von festem Gestein außerhalb der Kletterlinie wurde ich nicht fündig.

Lange machte ich mir Gedanken um eine Lösung, kam aber zu dem Schluss, dass ein Bühler in dieser Art von Gestein keinerlei Sicherheit bietet. Er würde Wiederholer in die Irre führen und im schlimmsten Fall ausbrechen. Bei Routen im Schwierigkeitsgrad 9+/10- abzubrechen und einen Zwischenhaken zu fädeln und abzubauen, ist erfahrungsgemäß nicht gerade unwahrscheinlich. Daher entschied ich mich, den Expansionsanker so zu belassen, wie er war.

Auf zum dritten Haken: „Bonk, bonk“, hier ging das tiefdumpfe Klangspiel weiter. Schon wieder morsches Gestein um den Haken. Der fränkische Dolomit bescherte mir zu meiner großen Erleichterung eine klippbare Position in solidem Gestein, was ich ebenfalls beim Bohren spürte. Fest und ohne Hohlräume hinter der Felsoberfläche – so wie es sein soll.

Das Auf und Ab der Sanierungsgefühle sollte am vierten Haken nicht aufhören. Hier war nämlich schon wieder alles hohl. Die Geräusche meiner Hammerschläge auf dem Fels wurden selbst nach ausgiebigem Suchen nicht besser. Hier bringt selbst der beste Bühlerhaken und der stabilste Kleber nichts. Dieser alte Haken musste wieder belassen werden.

Beim Haken Nummer Fünf konnte ich wieder festes Gestein finden und bohren.

Soll das Werk den Meister loben?

„Tja, was nun?“ war mein Gedanke. Ich konnte nur jeden zweiten Haken des „Hooligan“ sanieren. Die Komplettsanierung war mir heute nicht vergönnt. Sollte ich die verbliebenen Laschen entfernen? Sollte ich überhaupt Bühler in die fertigen Löcher kleben? Ich entschied mich dafür, die drei möglichen Haken zu setzen. So ist diese schwere Boulderroute immerhin ein Stück weit sicherer. Sollte in den nächsten Jahren oder Jahrzehnten eine der verbleibenden Laschen ausbrechen, würde durch die neuen Bühler ein Absturz auf den Boden einigermaßen verhindert.

In der links gelegenen Einstiegsvariante „Frisch gepresst“ (9/9+) mussten nur die ersten beiden Haken ersetzt werden. Im oberen Bereich, der mit dem „Hooligan“ zusammenläuft, steckten wieder perfekt geklebte Haken.

Erfreulicherweise war das Gestein um die Hakengegend fest und ich fand rasch perfekte Positionen. „Immerhin eine Komplettsanierung heute“, dachte ich mir.

Dieser Januartag hat mich schwer zum Nachdenken gebracht. Zum ersten Mal in meiner Laufbahn als Sanierer stieß ich auf Haken, die ich nicht sanieren konnte. „Kann ich diese Route so anderen Kletterern hinterlassen?“, „Gibt es nicht doch andere Möglichkeiten?“ waren Sätze, die mir beim Betrachten meines Werks durch den mittlerweile vollgestaubten Kopf gingen. Bei der Route „Hooligan“ gibt es keine andere Lösung.

Zum Werke, das wir ernst bereiten …

„Doch, eine Lösung gibt es!“ war mein Fazit, als ich den letzten wärmenden Schluck Tee aus meiner Thermoskanne trank:

Jeder Kletterer muss für sich selbst einschätzen, welche Route er klettert und welchem Risiko er sich aussetzt. Bevor man den Knoten am Gurt bindet, muss man nach oben blicken und sich seines Handelns absolut klar sein. In eine Route nicht einzusteigen, ist für niemanden eine Schande.

Übrigens: Wer Bedenken hat, kann sich rechts vom „Hooligan“ an der genauso schweren Tour „Problem Doppel F“ (9+/10-) versuchen. Gegenüber am Geckofels und am Freudenhaus links gibt es ebenfalls hervorragende kurze Boulderrouten in vergleichbaren Schwierigkeitsgraden (aktuell jedoch gesperrt!).

Fränkischer Sanierer, der anonym bleiben will
11.02.2021

Neuerschließung Höhlenstein

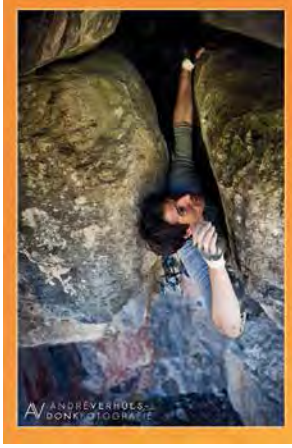
Im Herbst 2019 fand ein IG-Mitglied Zeit, die zuvor sanierten Touren am Schottertaler Turm zu klettern. Nach der erfolgreichen Besteigung des Turms fiel ihm und seinem Kletterpartner auf dem Rückweg ein Felsmassiv am gegenüberliegenden Hang auf. Zurück am Auto verstauten sie erstmal ihre Rucksäcke im Auto und nahmen den Fels genauer unter die Lupe.

Es stellte sich heraus, dass dort bereits drei Kletterrouten mit modernen Klebehaken erschlossen waren. Auch zwei mögliche Linien fielen gleich ins Auge. Also wurde das Ganze auf ein paar Bildern festgehalten. Eine Nachfrage bei Jürgen Kollert ergab, dass es sich um den Höhlenstein handelte, welcher im Kletterkonzept der Zone 3 zugeordnet ist. So entstanden dort mit den Haken, die er noch zu Hause hatte, die Routen „Painkiller“ und „Balls to the Wall“. Der Rest folgte nach und nach, so dass man dort auch genug Programm für einen Kletternachmittag findet.

Zugangsbeschreibung

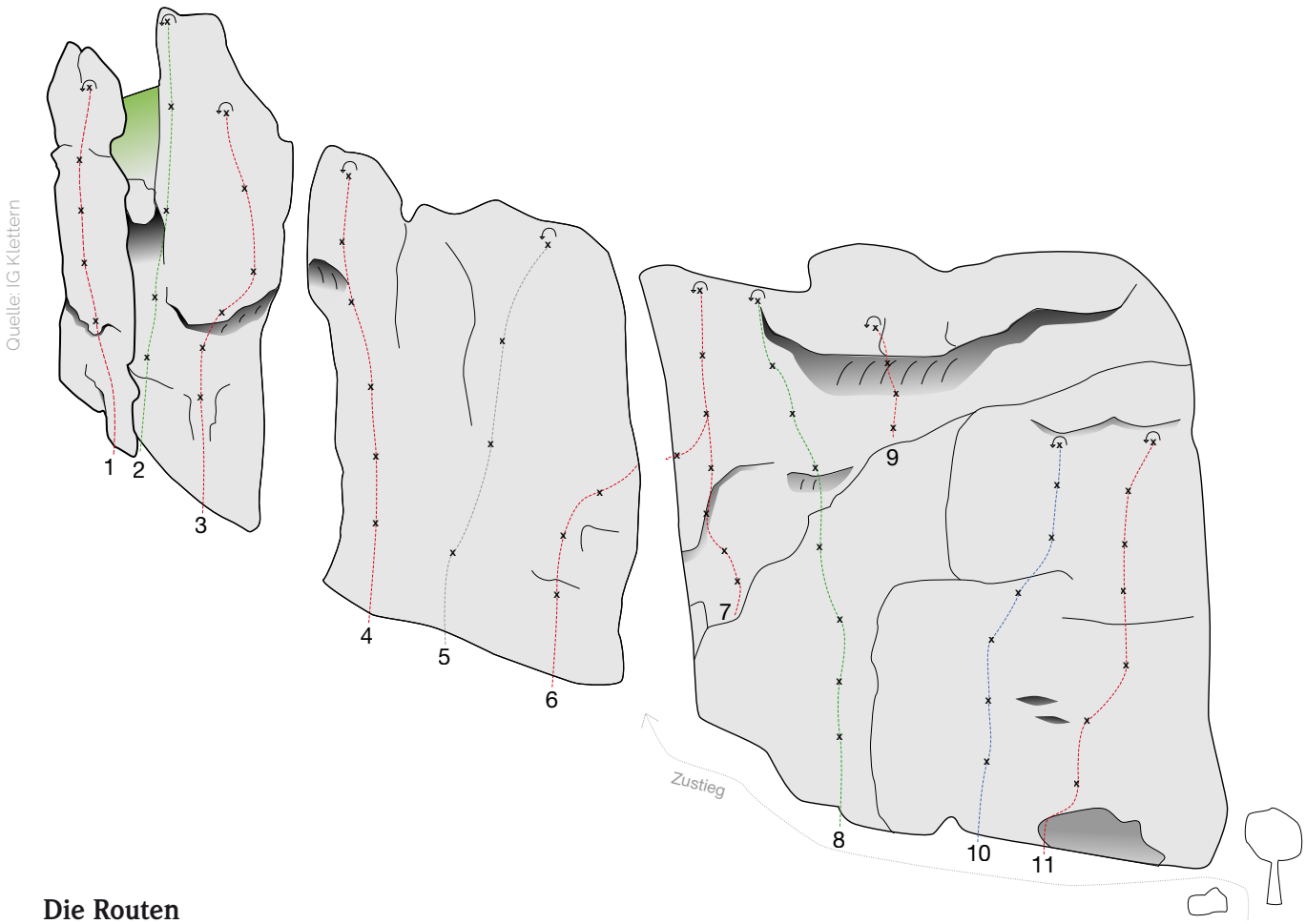
Der Fels befindet sich zwei Fußminuten entfernt vom Parkplatz am Wölmer Steg. Vom Parkplatz aus die Straße überqueren und dem beschilderten Wanderweg 150 m in Richtung Wölm folgen. Der Fels steht direkt am Wegrand.

Dennis Bergmann
Physiotherapeut und Heilpraktiker für Physiotherapie
Privatpraxis für Physiotherapie, Hauptstraße 40, 91282 Betzenstein



Therapie und Training aus Kletterhänden
Physiotherapie
Personal Training / Coaching
Seminare / Workshops

Termine nach Vereinbarung
Telefon: 0176 - 225 088 28
eMail: post@physio-dennis-bergmann.de
Internet: www.physio-dennis-bergmann.de



Die Routen

1. **Fluchtwagenfahrer** (8-)
   Kurze Boulderroute

2. **Unbekannt** (6+)
   Gute Verschneidung

3. **Balls to the Wall** (8+)
   Diffizile Stelle am zweiten Haken, danach Boulder an Leisten im Überhang

4. **Painkiller** (8+)
   Kleingriffige Kletterei über die ersten vier Haken; oben dann noch mal zupacken; beste Route am Fels

5. **Unbekannt** (?)
   Mit weiten Hakenabständen über die Schuppe

6. **Violent Revolution** (8)
   Kratziger Einstieg; quert danach in den Ausstieg von Bodom Beach Terror

7. **Bodom Beach Terror** (8)
   Kräftiger Zug im Überhang, danach aufstehen an Seitgriffen

8. **Under Jolly Roger** (5+)
   Längste Route durch die gesamte Talseite

9. **Rock 'n' Roll Sexgott** (8+)
   Kurz und richtig steil durch das Dach

10. **Presslufthammer Bernhard** (7+)
    Kletterei an flachen Leisten; gut stehen hilft

11. **Walk with an Erection** (8-)
    Unten Einstiegsboulder links der Höhle, oben Platte in weißem Kalk

12. **Unbekannt** (7)
    Unbekannte Routen am rechten Nebenmassiv

Andreas Schneider, 01.01.2021

Statement der IG zu Umlenkhaken im Frankenjura

Seit vielen Jahren wurden Umlenkpunkte im Frankenjura mit einem einzelnen Haken ausgestattet. Über Jahrzehnte galt dies, auch über das Frankenjura hinaus, als Standard.

Ausgelöst durch das Versagen von Umlenkhaken an Ammerthaler Wand und Annasteinseite (Frankendorf), ist in der Klettergemeinschaft die Diskussion um redundante, gedoppelte Umlenker verstärkt geführt worden. In der Folge der Unfälle sind die KlettererInnen sensibler geworden. Es gingen vermehrt Meldungen über auffällige oder lockere Haken bei der IG ein. Wiederholt wurde dabei der Wunsch nach redundanten Umlenkpunkten geäußert.

Was ist passiert?

Ende Juli 2020 brach beim Topropeklettern an der Ammerthaler Wand ein Umlenkhaken. Es kam zu einem schweren Unfall mit zwei Verletzten. Ein zweiter Unfall geschah im November 2020 in Frankendorf an der Annasteinseite, hier versagte der Umlenkhaken. Die Unfallursache an der Ammerthaler Wand ist mittlerweile bekannt. Im Zuge der Untersuchung des Unfallhergangs wurden im November 2020 von der Sicherheitsforschung des DAV mit Unterstützung der IG Hakenauszugstests an der Wand durchgeführt. Zudem hat die Firma Salewa Materialtests unternommen. Ein zusammenfassender Bericht dazu folgt.

An der Annasteinseite ist nach derzeitigen Informationen der Haken aufgrund von Felsversagen ausgebrochen. Die DAV Sicherheitsforschung hat auch an der Annasteinseite Untersuchungen durchgeführt. Sobald die Ergebnisse vorliegen, wird die IG auch darüber berichten.

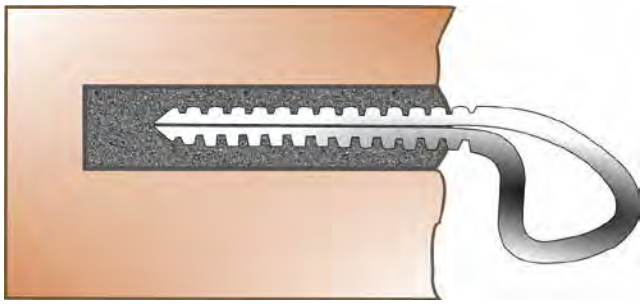
Was kann ich tun?

Als KlettererIn kannst du selbst einiges tun, um sicher unterwegs zu sein.

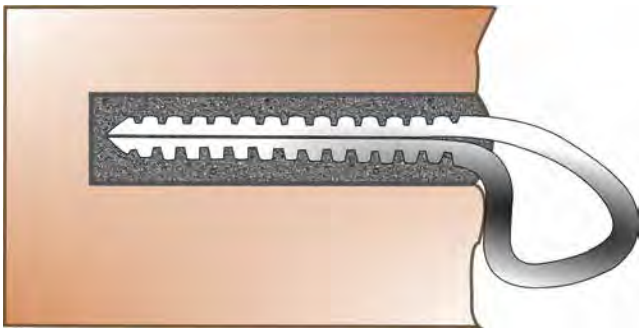
Haken sollten immer kritisch beurteilt werden.

Das **Gestein**, in dem der Haken steckt, kann im Zweifel mit einem Karabiner abgeklopft werden. Klingt es hohl, dann ist Vorsicht angebracht.

Falsch gesetzter Bühlerhaken



Korrekt gesetzter Bühlerhaken:
Die Öse sollte bei einem Bühlerhaken immer aufliegen!



Illustrationen: Andreas Schneider

Es gibt **viele unterschiedliche Arten von Haken**, darunter auch selbstgemachte Haken, die nicht der Norm entsprechen. Hier bitte besonders vorsichtig sein. Die neueren, normgerechten Haken haben eine Beschriftung des Herstellers an der Öse. Das heißt aber nicht, dass ältere Haken per se gefährlich sind. Der klassische Bühlerhaken hat sich seit Jahrzehnten bewährt. Der im Frankenjura vorrangig verwendete Haken ist der sogenannte **Bühlerhaken bzw. vergleichbare** Verbundhaken. Jeder Verbundhaken muss so gesetzt werden, dass die **Öse am Fels aufliegt**. Im Zweifel kannst du einen Bühlerhaken mit einem einfachen **Drehtest** überprüfen. Hierzu einen Karabiner im Haken verkanten und leicht per Hand drehen. Lässt sich der Haken bewegen, ist Vorsicht geboten. Ist dies nicht möglich, ist der Haken fest verbunden.

Redundant Topropen. Beim Topropen solltest du nach Möglichkeit immer den letzten Zwischenhaken vor der Umlenkung im Seil eingehängt lassen. Idealerweise im Seilstrang, der zur sichernden Person läuft.

Liegen bei einer Route **Informationen** über **zweifelhafte Umlenk- oder Zwischenhaken** vor, empfiehlt es sich, die Route gegebenenfalls nicht zu klettern. Bist du dir in der Route nicht sicher, ob der Umlenker sicher ist, solltest du zum letzten Haken abklettern oder, wenn möglich, den Umlenker einer Nachbarroute benutzen.

Foto: Guido Köstermeyer

Drehtest eines Haken mit Hilfe eines Karabiners

Die IG ist in der Erschließer- und Sanierersszene gut vernetzt und leitet die Informationen mit der Bitte um Überprüfung an aktive, ehrenamtlich tätige SaniererInnen weiter. Über durchgeführte Sanierungsarbeiten wird auf der IG-Seite regelmäßig informiert.

Gasthof Eichler

Der Treffpunkt für
Kletterer, Wanderer & Radfahrer
im Trubachtal

Zeltplatz mit Schlaflager
März bis Oktober

Wir freuen uns auf Sie
Fam. Walter &
die Kletteroma

* Kleiner Imbiss, kalt und warm
* Tägl. frisches Hausgebäck
* Kaffeeterasse + Biergarten

Wolfsberg 43 - 91286 Obertrubach - Tel. 09245/383 - Fax 9116 - www.gasthof-eichler.de

Was tut die IG?

Die IG ist sich der Veränderungen im Klettersport bewusst. Was gestern ein reiner Umlenk- oder Abseilhaken war, wird heute mehr und mehr zum Topropeklettern genutzt. Diese veränderte Nutzung führt zu einer erhöhten Beanspruchung der Umlenkhaken. Um dieser Veränderung Rechnung zu tragen, empfiehlt die IG – wie auf der JHV 2020 diskutiert – beim Sanieren von **Umklenkhaken** und beim Einrichten von Neutouren diese im Sinne der französischen Methode **zu doppeln**. Für Sanierungen wird Mitgliedern der IG das Material kostenfrei zur Verfügung gestellt. Die IG unterstützt das Einrichten redundanter Umlenker im Sinne der französischen Methode in Routen, die stark im Toprope beklettert werden.

Warum keine Ketten?

Die IG sieht Umlenkketten nicht als die optimale Lösung im Frankenjura an. Ketten sind nur teilredundant, da der letzte Punkt in der Sicherungskette, der Ring, keine Redundanz besitzt. Zudem lassen sich die Mindestabstände der Haken im oft sehr löchrigen Gestein im Felskopfbereich des Frankenjura mit zwei separaten Umlenkhaken besser einhalten. Man kann Haken so flexibler setzen. Bei gleicher Sicherheit ist ein nachträglicher zweiter Haken weniger kosten- und arbeitsintensiv zu ergänzen als ein Kettensystem.

Schlussbemerkung

Die Hauptaufgabe der IG sehen wir nach wie vor darin, im Konfliktfeld zwischen Klettern als Natursport und den Belangen des Naturschutzes zu vermitteln und Beschränkungen des Klettersports zu vermeiden.

Darüber hinaus sind wir bemüht, einen Beitrag zur Sicherheit des Klettersports im Frankenjura zu leisten. Hierfür stellen wir Mitgliedern kostenfrei Material für Sanierungen zur Verfügung und versorgen ErschließerInnen mit normgerechtem Haken- und getestetem Verbundmaterial.

Kontrollen und Sanierungen entbinden aber nicht von der **Eigenverantwortung der KlettererInnen**. Jeglichem vorhandenem Sicherungsmaterial sollte mit einer gesunden Portion Skepsis begegnet werden.

Jürgen Kollert, Torsten Scheller, Guido Köstermeyer
30.12.2020

Topropen an der Französischen Umlenkung

Ablassen an der Französischen Umlenkung

Umlenkhaken in löchrigem Fels: Kette mit einzelnem Ring

Fotos: Torsten Scheller

Nürnbergs größte Seilkletterhalle

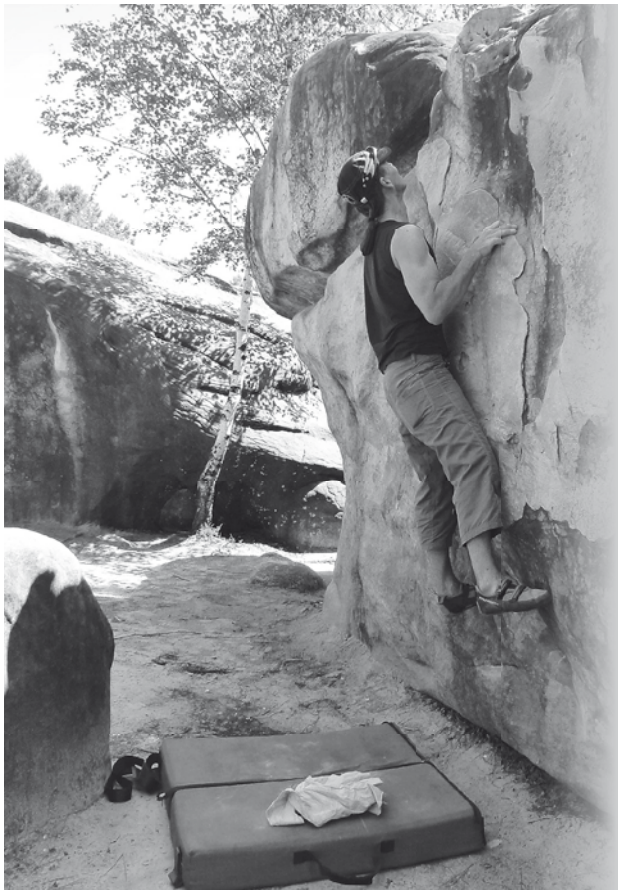
Großes Kursangebot

Trainingsgruppen
Schnupperkurse
Kindergruppen
Technikkurse
Grundkurse

850m² Kletterfläche - 15 m Höhe
100 Routen - Trainingsbereich

www.climbing-factory.de
Fürther Straße 212, 90429 Nürnberg, Tel.: +49 (0) 911 3224596

Climbing Factory
Klettern in Nürnberg



Ob in Bleau oder Anderswo

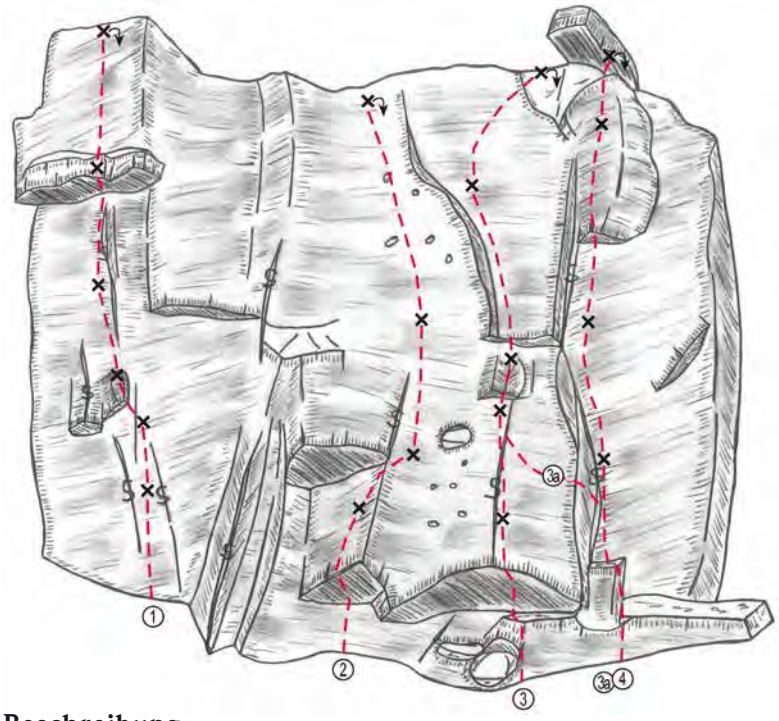
Alles, was das Boulder-, Kletter- und Camping-Herz begehrt!

FIETZOPHREN

OUTDOOR ◇ TREKKING ◇ KLETTERN ◇ HÖHLE

Nürnberg Nord ◆ Bucher Str. 48a ◆ U3 Friedr.-Ebert-Platz ◆ Fon 35 68 20

Topo-Update: Sanierung der Treunitzer Kletterblöcke im obersten Wiesenttal



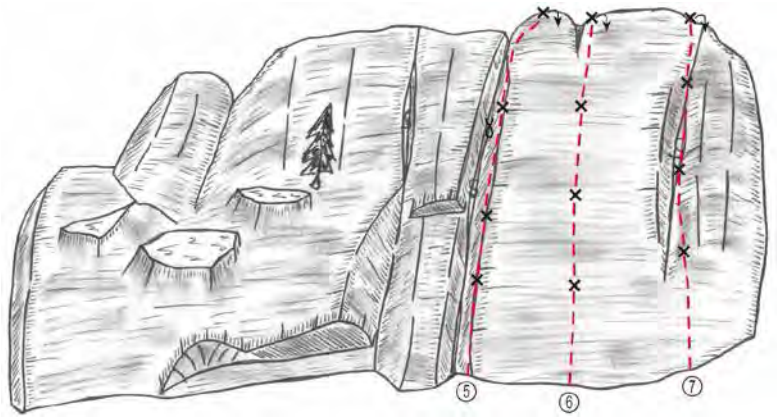
Linke Wand, 10-12 m, Südwest

1. **Hopfendoldi** (7)
   Beste Linie hier, oben kräftiger Abschluss
2. **Für Mary** (5+)
   Schwierigkeiten unten
3. **R3** (7/7+)
   Schwerer Direktstart mit Längenzug

3a. **R3a** (5)
   Schöne leichtere Einstiegsvariante

4. **R4** (6)
   Gut zu kletternde Risslinie

Beschreibung:
Schöne Kletterei an Schuppen und Rissen, mit kräftigem Abschlussüberhang ganz links. Der Wandfuß ist großflächig und kinderfreundlich.



Rechte Wand, 8-10 m, Südwest

5. **New Wave Polly** (6)
6. **Lithium** (7-)
7. **Scoff** (6-)

Fester, löchriger Fels in allen drei Touren

Beschreibung:
Wunderschöne Lochkletterei in bestem Fels. Der Wandfuß ist eben und bequem, bietet aber nur wenig Platz für Kinder.

Zugang:

Von Hollfeld aus auf der B 22 über Freienfels, Loch und Wiesentfels in Richtung Treunitz. Kurz nach der Einmündung eines Feldweges von rechts kommt eine Links-rechts-Kurve, hinter der rechts oben der Treunitzer Klettergarten auftaucht. Ungefähr 50 m nach der Wand befindet sich auf der rechten Straßenseite eine kleine Parkbucht (280 m nach dem Feldweg).

Vom Parkplatz der Straße etwa 80 m Richtung Steinfeld folgen (hier führt links der Straße eine kleine Brücke über den Bach). An dieser Stelle rechts steil hoch auf noch schwachen Trittspuren in den Wald. Steil ansteigend, dabei stets etwas links haltend, 100 m zur gut versteckten rechten Wand. Zur linken Wand auf gleicher Höhe 70 m nach links queren.

Aktualisierte Topos und Zustieg: © GEBRO Verlag mit freundlicher Genehmigung

Ein herzliches Dankeschön!

Auch im Jahr 2020 wurde die IG Klettern wieder mit zahlreichen Spenden bedacht. Wir freuen uns sehr über jede eingegangene Überweisung, ebenso wie über eure ausgiebige Nutzung der aufgestellten Spendenboxen (Campingplatz Oma Eichler im Trubachtal, Rockstore Frankenjura in Betzenstein).

Daher möchten wir die Gelegenheit nutzen und uns ganz herzlich bei allen SpenderInnen bedanken! Wir hoffen, ihr bleibt uns auch weiterhin treu, denn eure Unterstützung ist zugleich auch Antrieb für unser Engagement.

Eure IG Klettern

Unfall!
Haftung? Versicherung?

v. Rochow & Partner GbR

Rechtsanwälte

Michael Eitel
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Versicherungsrecht
Fachanwalt für Familienrecht
Mediator, Schlichter

Prinzregentenufer 9
90489 Nürnberg
Tel.: 0911 533977
Fax: 0911 553652
eitel@von-rochow.de
www.von-rochow.de

Michael Eitel, Gründungsmitglied IG-Klettern

Mitgliedsausweis bitte ausschneiden!

Mitgliedsausweis 2021

IG Klettern Frankenjura & Fichtelgebirge

Nur gültig mit umseitig aufgedruckter Mitgliedsnummer und Lichtbildausweis

Kontowechsel? Umzug?
Falls du in diesem Jahr umgezogen bist oder eine neue Kontonummer hast, dann schick uns doch bitte eine kurze Info mit den neuen Daten an: **mitgliederverwaltung@ig-klettern.org**

STEINSCHLAG
erscheint bei der IG Klettern e.V., Adresse des 1. Vors.
Vertreter im Sinne des Presserechts: Jürgen Kollert
Erscheinungsweise: 3 x jährlich, Bezugspreis im Jahresbeitrag enth.
Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder, die nicht mit der der IG Klettern e.V. übereinstimmen muss.

Redaktion & Anzeigen:
Anne Ruske & Alexander Marg, orga@ig-klettern.org
Finanzen & Mitgliederverwaltung:
Pia & Thomas Teufel, Cochlaeusweg 16, 90409 Nürnberg
Tel. 0911 - 41 14 97, pia.teufel@hotmail.de, tteufel@yahoo.de
Copyright: Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.
Layout: www.atelier-molzahn.de | **Druck:** www.lmb-druck.de

Interessengemeinschaft Klettern Frankenjura, Fichtelgebirge & Bayerischer Wald e.V.

1. Vors.	Dr. Jürgen Kollert, Kleiberweg 9, 90480 Nürnberg
1. stv. Vors.	Torsten Scheller, Bgm.-Seibold-Straße 9, 92281 Königstein, Tel. 0151 - 23 30 50 92
2. stv. Vors.	Jannis Vogel, Äußere Bayreuther Straße 47, 90439 Nürnberg, Tel. 0171 - 261 79 12
Kontakt	Dr. Jürgen Kollert, Tel. 0171 - 32 61 680, Fax 0911 - 54 87 615 | Stephan Haase, Tel. und Fax 09156 - 17 30
Vereinskonto	Sparkasse Fürth, IBAN: DE38 7625 0000 0000 3282 86, BIC: BYLADEM1SFU

Die IG Klettern ist als förderungswürdig anerkannt! Spenden werden erbeten über das Vereinskonto.

Beitreten – damit du auch morgen noch kraftvoll durchziehen kannst!

☐ **Beitrittserklärung** ☐ **Änderungsmeldung**

Vorname _____ Name _____

Anschrift _____

E-Mail _____ Geburtsdatum _____

IG KLETTERN

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum Verein
Interessengemeinschaft Klettern Frankenjura, Fichtelgebirge & Bayerischer Wald e.V..
Ich trete bei als (bitte ankreuzen):

☐ Mitglied
Jahresbeitrag 18,- € + einmalige Aufnahmegebühr 2,- €

☐ förderndes Mitglied
Jahresbeitrag _____ € (mind. 36,- €)

Ort, Datum _____ Unterschrift* _____

Bitte sende das Dokument ausgefüllt **per Post oder E-Mail** (eingescannt) an
Pia und Thomas Teufel, Cochlaeusweg 16, 90409 Nürnberg | E-Mail: pia.teufel@hotmail.de oder tteufel@yahoo.de
(Hinweis zur Erklärung: Ein Mandat ist papierhaft mit der händischen Unterschrift des Zahlungspflichtigen zu erteilen.)

Bitte daran denken:
Bei Adress- und /oder Kontoänderungen Pia oder Thomas Teufel Bescheid geben!
Jede Rücklastschrift kostet die IG Klettern Geld (3,- €).
Das Geld sollte lieber in Haken investiert werden …

Nicht vergessen: rückseitiges SEPA-Lastschriftmandat erteilen!

Datenschutzerklärung

Wir möchten dich darüber informieren, dass die von dir in deiner Beitrittserklärung angegebenen Daten über deine persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) auf Datenverarbeitungssystemen der IG Klettern gespeichert und für Verwaltungszwecke verarbeitet und genutzt werden.

Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten findet nur zum Zwecke der Versendung unserer Mitgliederzeitschrift bzw. des Mitgliederausweises statt.

Wir sichern dir zu, deine personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an andere Stellen außerhalb des Vereins weiterzugeben. Du kannst jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich deiner Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die in der Mitgliederverwaltung gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse des Vereins nicht erforderlich sein, so kannst du auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung deiner personenbezogenen Daten verlangen.

Die IG Klettern sendet periodisch das Mitgliedermagazin STEINSCHLAG zu. Solltest du kein Interesse am STEINSCHLAG haben, so kannst du dem Versand schriftlich widersprechen.

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden deine personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben aufbewahrt werden müssen.

Eine Nutzung deiner personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet nicht statt.

Mit der Unterschrift der Beitrittserklärung wird auch diese Datenschutzerklärung anerkannt.

IG KLETTERN

Interessengemeinschaft Klettern
Frankenjura, Fichtelgebirge & Bayerischer Wald e.V.
Prinzregentenufer 9
90489 Nürnberg

DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

SEPA-Lastschriftmandat

IG KLETTERN

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE69ZZZ00000389928
Mandatsreferenz: wird noch separat mitgeteilt

Ich ermächtige die IG-Klettern Frankenjura, Fichtelgebirge und Bayerischer Wald e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der IG Klettern Frankenjura, Fichtelgebirge und Bayerischer Wald e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Zahlungsart: wiederkehrende Zahlung.

Vorname, Name (Kontoinhaber) _____

Anschrift _____

Kreditinstitut _____

BIC _____ IBAN _____

Ort, Datum _____ Unterschrift* _____

*Mit deiner Unterschrift erkennst du die rückseitig stehende Datenschutzerklärung an.